

## **B 107 Neubau Ebersdorf - Südverbund Chemnitz, 1. und 2. BA – Rast- und Zugvogelerfassung**

**- Endbericht -**

**Auftraggeber:** Plan T  
Planungsgruppe Landschaft und Umwelt  
Gabriele Hintemann  
Wichernstr. 1b  
01445 Radebeul

**Auftragnehmer:** Dr. Matthias Weber  
Freiberuflicher Biologe  
Sedlitzer Str. 41  
01809 Heidenau

Heidenau, Februar 2014



**Gutachten:** B 107 Neubau Ebersdorf - Südverbund Chemnitz, 1. und 2. Bauabschnitt – Rast- und Zugvogelerfassung (Endbericht)

**Auftraggeber:** Plan T  
Planungsgruppe Landschaft und Umwelt  
Gabriele Hintemann  
Wichernstraße 1b  
D-01445 Radebeul

**Auftragnehmer:** Dr. Matthias Weber  
Freiberuflicher Biologe  
Sedlitzer Str. 41  
D-01809 Heidenau  
Tel./Fax: (0 35 29) 52 69 31  
Funk: (01 72) 9 44 16 01  
Email: weber.heidenau@t-online.de

**Bearbeitung:** Dr. Matthias Weber (Dipl.-Biologe) – Erfassung u. Dokumentation  
Dr. Jens Birger (Diplom-Geograf) – Kartenerstellung

**Bearbeitungszeitraum:** September 2013 - Februar 2014

Heidenau, den 05.02.2014

\_\_\_\_\_  
Dr. Matthias Weber

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Anlass .....</b>	<b>1</b>
<b>2</b>	<b>Untersuchungsgebiet.....</b>	<b>2</b>
<b>3</b>	<b>Erfassungsmethode .....</b>	<b>4</b>
<b>4</b>	<b>Ergebnisse.....</b>	<b>5</b>
4.1	Nachgewiesene Vogelarten während des Herbstzuges.....	5
4.2	Vorkommen und Verteilung der wertgebenden Vogelarten und nordischen Gänse ...	8
<b>5</b>	<b>Altnachweise von Rast- und Zugvogelarten.....</b>	<b>10</b>
5.1	Artdatenbank des Freistaates Sachsen (MultiBaseCS) .....	10
5.2	Daten UNB Chemnitz .....	10
5.3	Daten E. FLÖTER (Chemnitz).....	10
5.4	Literaturrecherche .....	13
<b>6</b>	<b>Bewertung der Ergebnisse .....</b>	<b>16</b>
<b>7</b>	<b>Quellenverzeichnis.....</b>	<b>19</b>
7.1	Literatur .....	19
7.2	Internet.....	20
7.3	Verzeichnis der verwendeten Gesetzestexte .....	20
7.4	Weitere Quellen.....	20

## Anhang

Tabellenanhang

Avifaunistische Zuarbeit zur Planung der neuen B107 zw. Chemnitz-Adelsberg/Südverbund und Chemnitz-Ebersdorf (FLÖTER 2014)

Kartenanhang

## **1 Anlass**

Für die Planung der Bundesstraße B 107 (Neubau) zwischen Ebersdorf und dem Südverbund Chemnitz liegen für den 1. und 2. Bauabschnitt avifaunistische Sonderuntersuchungen aus dem Jahr 2008 vor (ENDL 2009a, b). Diese Untersuchungen stellen Brutvogelkartierungen dar, die mit Rast- und Zugvogelerfassungen im Herbst 2013 ergänzt werden sollen. Der 1. Bauabschnitt umfasst den 4,5 km langen Bereich zwischen der Staatsstraße S 236 und der Bundesstraße B 173; der 2. Bauabschnitt führt 2,2 km von der B 173 bis nach Ebersdorf (Anschluss an die B 169).

Im Rahmen dieses Gutachtens wird vom Auftragnehmer die Kartierung der Rast- und Zugvögel während der Herbstzugphase von September bis November 2013 übernommen.

## 2 Untersuchungsgebiet

Die Abgrenzung des Untersuchungsgebietes für die Rast- und Zugvogelkartierung im 1. und 2. Bauabschnitt des Bauvorhabens B 107 Neubau Ebersdorf - Südverbund Chemnitz richtet sich nach den bereits untersuchten Gebieten für die Brutvogelkartierung (ENDL 2009a, b) und den Untersuchungsräumen der Landschaftspflegerischen Begleitplanung (FROELICH & SPORBECK GMBH & CO. KG 2009, PRO DRESDEN STREUBEL – SEIFERT – SOMMER GBR 2009a, b). Das Untersuchungsgebiet liegt im Süden des Freistaates Sachsen, am nordöstlichen Rand der Großstadt Chemnitz und umfasst Bereiche der Kreisfreien Stadt Chemnitz und des Landkreises Mittelsachsen. Folgende Ortsteile, Ortschaften und Waldgebiete begrenzen das Gebiet: Ebersdorf, Zeisigwald, Adelsberg, Euba, Niederwiesa und Lichtenwalde (Unterlage Nr. 1, s. Anhang). Nach der naturräumlichen Gliederung Sachsens befindet sich der Bereich in der Naturregion „Sächsische Lössgefülle“ bzw. im Naturraum „Erzgebirgsbecken“ (BERNHARDT et al. 1986, LFULG 2008). Das bewegte Relief steigt von 292 m ü. NN (Auenbachtal) bis auf 415 m (Bereich Beutenberg) bzw. 425 m (Bereich Adelsberg) an (LANDESVERMESSUNGSAMT SACHSEN 2004).

Die größte West-Ost-Ausdehnung des 936 ha großen Untersuchungsgebietes beträgt 1,5 km, die längste Nord-Süd-Achse misst 7,4 km. In Abhängigkeit von der Lebensraumausstattung wurde ein 300 m bis maximal 1.000 m breiter Korridor beiderseits der geplanten Trassenführung kartiert. Größere Feldfluren, das Auenbachtal, die Nordspitze des Zeisigwaldes und der ehemalige Truppenübungsplatz Euba, der größtenteils durch das NSG „Um den Eibsee“ unter Schutz gestellt wurde (SMUL 2008), prägen das Untersuchungsgebiet. Dessen Offenlandbereiche werden überwiegend als Ackerflächen genutzt (Tab. 1). In Großfelderwirtschaft werden derzeit hauptsächlich Wintergetreide, Winterraps und Mais angebaut. Dementsprechend waren die meisten Ackerflächen im Herbst abgeerntet, mit Winterkulturen bestellt oder umgebrochen. Einige Felder wurden als Ansaatgrünland bewirtschaftet. Dauergrünland befindet sich hauptsächlich östlich von Ebersdorf, im Auenbachtal, im Tal der Nauendorfer Delle, im NSG „Um den Eibsee“ und nördlich des ehemaligen Munitionslagers Euba. Kleinflächig tritt Feucht- bzw. Nassgrünland auf. Das Gelände des ehemaligen Munitionslagers wird hauptsächlich von trockenen bis frischen Ruderalfluren bedeckt. Auf dem ehemaligen Truppenübungsplatz Euba wurde nach der Beendigung der militärischen Nutzung und Beräumung von Altlasten im Jahr 1997 ein Beweidungsprojekt initiiert, um die wertvollen offenen und halboffenen Flächen zu erhalten (FLÖTER 1996, 2008, SMUL 2008). Die Beweidung mit Angusrindern wird seit 2004 mit Burenziegen auf ausgewählten Flächen unterstützt. Neben Baumfällaktionen wird seit 3 Jahren der Birkenaufwuchs auf Teilflächen jährlich zurückgeschnitten (Fr. ENZMANN, Natur-Hof Chemnitz e. V., pers. Mitt.).

Das Untersuchungsgebiet schließt randliche Siedlungsbereiche von Chemnitz, Ebersdorf und Lichtenwalde ein. Während die Ortslagen an der Walter-Klippel-Straße und an der Kuckucksdelle sowie die Anton-Günther-Siedlung, Neueuba und die Beutenberghäuser Einfamilienhaussiedlungen darstellen, sind die Bereiche in Ebersdorf ländlich geprägt. Mehrere Bundes-, Staats- und Kreisstraßen sowie die Bahnlinie Chemnitz - Dresden schneiden das

Gebiet meist in Ost-West-Richtung. Hervorzuheben ist die im Bereich des Untersuchungsgebietes vierspurig ausgebaute B 173 und die B 169, die den Nordteil des Gebietes quert.

Biotoptypen und Landnutzung (CIR-Code Hauptgruppe und Bezeichnung)	Untersuchungsgebiet	
	[ha]	[%]
2 Gewässer	2,4	0,3
3 Moore, Sümpfe	0,1	0,0
4 Grünland, Ruderalflur	230,5	24,6
5 Magerrasen, Felsfluren, Zwergstrauchheiden	0,6	0,1
6 Baumgruppen, Hecken, Gebüsche	6,0	0,6
7 Wälder und Forsten	71,7	7,6
8 Acker, Sonderstandorte	542,8	58,0
9 Siedlung, Infrastruktur, Grünflächen	82,3	8,8
Gesamt	936,4	100,0

**Tab. 1.**  
*Flächenzusammensetzung des Untersuchungsgebietes auf Grundlage der Biotoptypen- und Landnutzungskartierung nach LFULG (2005).*

Das größte Waldgebiet im Untersuchungsraum stellt die Nordspitze des Zeisigwaldes dar, die teilweise als NSG („Am nördlichen Zeisigwald“) ausgewiesen ist. Die Struktur und Zusammensetzung des Mischwaldgebietes ist stark forstlich beeinflusst. Kleinere Laubmischwälder sind am Naturbad Niederwiesa, im Tal der Nauendorfer Delle, im Rehbachtal und um den Eibsee zu finden.

Mehrere Bachläufe queren das Untersuchungsgebiet in östlicher bzw. nordöstlicher Fließrichtung. Der Auenbach, der Bach der Nauendorfer Delle und der Talsperrenbach, der das Gebiet nur nördlich des ehemaligen Munitionslagers Euba tangiert, stellen die größeren Fließgewässer dar. Kleinere Bachläufe sind z. T. verrohrt. Das größte Stillgewässer ist das Naturbad Niederwiesa mit 0,8 ha Wasserfläche, in dessen Umgebung 3 weitere Teiche liegen. Der Eibsee südwestlich von Euba ist ein Steinbruchsee. Weitere Kleingewässer befinden sich im NSG „Um den Eibsee“, auf dem Gelände des ehemaligen Munitionslagers und südlich von Lichtenwalde. Der Biotoptyp Moore und Sümpfe ist im Untersuchungsgebiet auf Kleinstflächen beschränkt und als Sümpfe mit Gehölzaufwuchs (z. B. Nordwestecke ehemaliges Munitionslager) bzw. Landröhricht ausgeprägt.

Das Untersuchungsgebiet wird nicht durch europäische Vogelschutzgebiete tangiert. Im Gebiet des 1. Bauabschnittes liegt das Naturschutzgebiet (NSG) „Um den Eibsee“; der 2. Abschnitt umfasst den östlichen Teil des NSG „Am nördlichen Zeisigwald“.

### 3 Erfassungsmethode

Die Erfassung der bei Tag ziehenden Vogelarten, der Rastvögel und Nahrungsgäste im Untersuchungsgebiet erfolgte während des Herbstzuges von September bis November 2013. Jeden Monat wurden 2 Kartierungen durchgeführt (Tab. 2), wobei stets Tage mit günstigen Witterungsbedingungen ausgewählt wurden (kein Niederschlag bzw. Nebel, Windstärke < 5). Das Untersuchungsgebiet wurde dazu flächendeckend auf vorhandenen Feldwegen und Straßen begangen bzw. befahren. Von Beobachtungspunkten aus erfolgte die Kartierung der Vögel nach Art, Anzahl und Verhalten mit Fernglas bzw. Spektiv. Diese Erfassungen konzentrierten sich auf die Offenlandbereiche (ohne Siedlungen und Gehölze) und bezogen schwerpunktmäßig die größeren Nonpasseriformes und die in Schwärmen ziehenden Singvögel ein (vgl. MÖCKEL & WIESNER 2007). Die Ortslagen und Waldbereiche wurden abschnittsweise zur vollständigen Erfassung des Artenspektrums begangen.

Erfassung	Monat	Termin
Herbstzug	September	11./13.09., 24./25.09.
	Oktober	08./09.10., 24./25.10.
	November	08./12.11., 25./26.11.

**Tab. 2.**

*Termine der Rast- und Zugvogelerfassung im Untersuchungsgebiet zum B 107 Neubau Ebersdorf - Südverbund Chemnitz, 1. und 2. Bauabschnitt, im Herbst 2013.*

Als wertgebende Arten werden die vorkommenden Vogelarten der Roten Liste des Freistaates Sachsen und Deutschlands (Gefährdungskategorie: 1, 2, 3 und R) (RAU et al. 1999, SÜDBECK et al. 2007), der EU-Vogelschutzrichtlinie (Anhang I-Arten) (Richtlinie 2009/147/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 30.11.2009) und der Bundesartenschutzverordnung (BArtSchV; Anlage 1, Spalte 3) gewertet. Die Nomenklatur folgt der Artenliste der Vögel Deutschlands (BARTHEL & HELBIG 2005).

## 4 Ergebnisse

### 4.1 Nachgewiesene Vogelarten während des Herbstzuges

Während der Herbstzugperiode von September bis November 2013 wurden 63 Vogelarten im Untersuchungsgebiet nachgewiesen. Deren Status und monatliches Auftreten im Gebiet, die jeweilige Gesamtindividuenanzahl, der Gefährdungsgrad und Schutzstatus werden in Tab. A-1 (s. Anhang) aufgeführt. Die im Gebiet freifliegenden Haustauben konnten nicht von verwilderten Straßentauben (*Columba livia f. domestica*) unterschieden werden, so dass diese nicht in die Artenliste aufgenommen wurden. Von den festgestellten Arten gehören 19 zu den Nonpasseriformes und 44 zu den Sperlingsvögeln (Passeriformes).

Den größten Anteil an den 5.669 Vogelindividuen nehmen Stare (25,3 %), Feldsperlinge (12,1 %) und Rabenkrähen (9,3 %) ein (Tab. 3). Von 49,2 % der Arten wurden weniger als 10 Individuen im Untersuchungsgebiet festgestellt (n = 31 Arten). Starenschwärme wurden von Anfang September bis Anfang November im Untersuchungsgebiet beobachtet. Ein Schlafplatz dieser Singvogelart befand sich am Rand des Untersuchungsgebietes westlich von Niederwiesa in unmittelbarer Nähe zur Bundesstraße B 173. Ca. 500 Stare hielten sich in den Hecken auf, die den asphaltierten Radweg nach Chemnitz flankieren. Starenschwärme mit 10 bis 200 Individuen suchten bestellte Ackerflächen und gemähtes Ansaatgrünland sowie Rinder- und Pferdeweiden zur Nahrungssuche auf. Feldsperlinge hielten sich während des gesamten Untersuchungszeitraumes im Gebiet auf. Die meisten Sperlinge wurden Anfang Oktober gezählt (294 Individuen, Tab. A-2). Die bis zu 160 Individuen starken Trupps wurden in Siedlungsrandlagen, an Hecken bestandenen Bahnanlagen und in der halboffenen Feldflur beobachtet. Rabenkrähen waren die häufigsten Corviden im Untersuchungsgebiet. Einzelne Ansammlungen bis 56 Individuen wurden hauptsächlich auf Dauergrünland bzw. bestellten Feldern bei der Nahrungssuche beobachtet.

Insgesamt 15 wertgebende Vogelarten wurden während der Untersuchungsperiode im Gebiet festgestellt: Krickente, Rotmilan, Rohrweihe, Sperber, Zwergschnepfe, Bekassine, Grünspecht, Schwarzspecht, Feldlerche, Braunkehlchen, Schwarzkehlchen, Neuntöter, Tannenhäher, Dohle und Saatkrähe. Diese Auflistung ergibt sich aufgrund der Zugehörigkeit der Arten zum/zur

**Anhang I der EU-Vogelschutzrichtlinie:** Rotmilan, Rohrweihe, Schwarzspecht, Neuntöter;

**Roten Liste der Vögel des Freistaates Sachsen:** Krickente, Sperber, Bekassine, Braunkehlchen, Schwarzkehlchen, Tannenhäher, Dohle, Saatkrähe;

**Roten Liste der Brutvögel Deutschlands:** Krickente, Bekassine, Feldlerche, Braunkehlchen;

**Bundesartenschutzverordnung** (Anlage 1, Spalte 3): Zwergschnepfe, Bekassine, Grünspecht, Schwarzspecht.



**Tab. 3.** Tagesmaxima, Individuen- und Beobachtungsanzahl der im Untersuchungsgebiet nachgewiesenen Vogelarten während des Herbstzuges (September bis November 2013). Die Tabelle ist nach der Individuenanzahl geordnet. Die wertgebenden Arten und nordischen Gänse sind fett hervorgehoben.

Nr.	deutscher Artname	Individuenanzahl	Anzahl Beobachtungen	Tagesmaxima
1	Star	1.437	18	535
2	Feldsperling*	685	34	294
3	Rabenkrähe	527	76	138
4	Buchfink*	476	36	258
5	Ringeltaube	395	33	278
6	Rauchschwalbe	306	14	189
7	Goldammer*	269	40	72
8	Stieglitz*	154	15	40
9	Kohlmeise*	151	58	38
10	Blaumeise*	133	62	29
11	Wacholderdrossel	126	14	58
12	<b>Saatkrähe</b>	109	7	108
13	Grünfink*	99	12	41
14	Amsel*	77	51	22
15	Mäusebussard	69	60	14
16	Hausperling*	59	12	30
17	Eichelhäher*	54	37	19
18	Schwanzmeise*	52	11	16
19	<b>Feldlerche*</b>	45	4	35
20	Graureiher	42	23	11
21	<b>Saat- und/oder Blässgans</b>	40	1	40
22	Kleiber*	35	21	10
23	<b>Dohle</b>	30	4	20
24	Elster	29	20	8
25	<b>Bekassine</b>	24	10	12
26	Erlenzeisig*	25	3	15
27	Turmfalke	24	23	8
28	Kolkrabe	16	12	7
29	Rotkehlchen*	15	14	6
30	Buntspecht*	14	13	5
31	Bachstelze	12	2	10
32	Misteldrossel	11	7	5
33	Graugans	9	1	9
34	<b>Schwarzkehlchen*</b>	9	3	5

Nr.	deutscher Artname	Individuenanzahl	Anzahl Beobachtungen	Tagesmaxima
35	<b>Sperber*</b>	8	8	4
36	Bluthänfling*	8	1	8
37	Rotdrossel*	7	3	5
38	Zilpzalp*	7	4	4
39	<b>Rotmilan</b>	6	4	3
40	<b>Grünspecht*</b>	6	6	2
41	Hausrotschwanz*	6	4	4
42	Wintergoldhähnchen*	6	2	5
43	Haubenmeise*	5	2	3
44	Bergfink*	5	1	5
45	Stockente	4	1	4
46	Nebelkrähe	4	4	2
47	Gimpel*	4	3	2
48	<b>Rohrweihe</b>	3	3	2
49	<b>Braunkehlchen*</b>	3	2	3
50	Mönchsgrasmücke*	3	2	2
51	Sumpfmeise*	3	1	3
52	Tannenmeise*	3	2	2
53	<b>Neuntöter</b>	3	3	2
54	<b>Tannenhäher*</b>	3	1	3
55	<b>Zwergschnepfe</b>	2	2	2
56	Waldschnepfe*	2	2	1
57	Kleinspecht*	2	2	1
58	Zaunkönig*	2	2	1
59	Grauschnäpper*	2	1	2
60	<b>Krickente</b>	1	1	1
61	Habicht	1	1	1
62	<b>Schwarzspecht*</b>	1	1	1
63	Kernbeißer*	1	1	1
Gesamt		5.669	821	

\*nicht vollständig erfasst

## 4.2 Vorkommen und Verteilung der wertgebenden Vogelarten und nordischen Gänse

Die Beobachtungsorte der wertgebenden Vogelarten und nordischen Gänse während der Herbstzugperiode 2013 sind in Unterlage Nr. 1 dargestellt.

**Saat- und/oder Blässgans** – Ein Gänsetrupp mit ca. 40 Individuen querte am 25.10.13 das Untersuchungsgebiet im Bereich der Nauendorfer Delle in westliche Richtung. Die Gänse flogen in größerer Höhe (> 100 m).

**Krickente** – Eine Krickente rastete am 11.09.13 in einer kleinen temporär Wasser führenden Senke im Auenbachtal.

**Rotmilan** – Insgesamt 4 Beobachtungen von 6 Milanen liegen aus dem Untersuchungszeitraum von Anfang September bis Ende November 2013 vor: 3 Nahrung suchende Individuen wurden bei Jagdflügen bzw. beim Bodenansitz über bzw. auf Schwarzbrachen, Ansaat- und Dauergrünland beobachtet; weitere 3 Rotmilane kreisten am 25.09.13 am Rand der ehemaligen Deponie am Beutenberg und flogen anschließend in südwestliche Richtung ab.

**Rohrweihe** – Am 13.09.13 wurden ein rastendes Männchen bei der Flugjagd auf einem Stoppelfeld und ein durchziehendes weibchenfarbendes Individuum beobachtet. Am 25.09.13 querte ein immature Rohrweihe das Untersuchungsgebiet in südliche Richtung (Flughöhe: 10 - 50 m).

**Sperber** – Insgesamt 8 Einzelbeobachtungen jagender bzw. durchziehender Sperber liegen aus den Untersuchungsmonaten Oktober/November vor. Die Sperber nutzten die halboffene, durch Hecken und Feldgehölze strukturierte Feldflur, Siedlungs- und Waldränder zur Ansitz- und Flugjagd.

**Zwergschnepfe** – Zwei einzeln rastende Zwergschnepfen wurden am 24.10.13 auf Nassgrünlandflächen im Auenbachtal nachgewiesen (Tab. 4).

**Bekassine** – Von der Schnepfenart wurden insgesamt 21 Individuen und 3 Mauserfeder nachweise zwischen dem 24.09. und 08.11.13 im Untersuchungsgebiet registriert (Tab. 4). Die Nachweise, die sich alle auf das Auenbachtal zwischen Chemnitz und Niederwiesa beziehen, lassen sich 4 Rastplätzen zuordnen. Zwei Rastplätze stellen kleinflächige Vernässungsstellen in mit Winterraps bestellten Ackerflächen in Hanglage dar (Nr. 1 und 2). In diesen Bereichen konnte die kurzzeitige Anwesenheit der Schnepfen nur durch Mauserfedern nachgewiesen werden. Die Rastplätze Nr. 3 und 4 sind Feucht- bzw. Nassgrünlandbereiche in unmittelbarer Nähe des Auenbaches. Im Teilgebiet Nr. 3 rasteten die Bekassinen einzeln oder in Gruppen bis zu 8 Individuen.

**Grünspecht** – Der Grünspecht ist ein Jahresvogel im Untersuchungsgebiet. Die im Herbst rufenden Spechte wurden hauptsächlich in Gehölzstrukturen westlich von Lichtenwalde, am Naturbad Niederwiesa und auf dem ehemaligen Truppenübungsplatz Euba festgestellt.

**Schwarzspecht** – Am 09.10.13 wurde ein rufender Schwarzspecht in dem südlichen Waldstreifen des NSG „Um den Eibsee“ beobachtet.

**Tab. 4.** Individuenanzahl nachgewiesener Bekassinen und Zwergschnepfen an 4 Rastplätzen des Auenbachtals von September bis November 2013. Nachweis: Sichtbeobachtungen und Mauserfederfunde (mit \* gekennzeichnet).

Rastplatz-Nr.	1		2		3		4	
Kurzbeschreibung	Vernässungsstelle Acker		Vernässungsstelle Acker		Feucht- und Nassgrünland		Nassgrünland	
Art/Datum	Bekassine	Zwergschnepfe	Bekassine	Zwergschnepfe	Bekassine	Zwergschnepfe	Bekassine	Zwergschnepfe
11.09.2013	-	-	-	-	-	-	-	-
24.09.2013	1*	-	1*	-	10	-	-	-
08.10.2013	-	-	-	-	10	-	1*	-
24.10.2013	-	-	-	-	-	1	-	1
08.11.2013	-	-	-	-	1	-	-	-
25.11.2013	-	-	-	-	-	-	-	-

**Feldlerche** – Von Anfang September bis Anfang Oktober liegen 4 Beobachtungen rastender Feldlerchen vor. Die Rastplätze der kleinen Trupps (5 - 20 Individuen) befanden sich auf mit Winterkulturen bestellten Ackerflächen.

**Braunkehlchen** – Am 13.09.13 rasteten 3 Individuen auf dem Gatter einer Weihnachtsbaumanpflanzung östlich der Anton-Günther-Siedlung.

**Schwarzkehlchen** – Ende September/Anfang Oktober wurden kleine Schwarzkehlchentrupps (2 - 4 Individuen) im Untersuchungsgebiet beobachtet. Als Rastplätze dienten die o. g. Weihnachtsbaumanpflanzung und ein teilweise eingegattertes Feucht- bzw. Nassgrünland nördlich des Auenbaches.

**Neuntöter** – Am 11. und 25.09.13 wurden insgesamt 3 adulte bzw. diesjährige Neuntöter im Untersuchungsgebiet festgestellt. Die einzeln rastenden Vögel nutzten Zäune bzw. niedrige Bäume zur Ansitzjagd auf Wegen, Feldrändern und Grünland.

**Tannenhäher** – Am 09.10.13 überflogen 3 einzelne Tannenhäher den ehemaligen Truppenübungsplatz Euba in südwestliche Richtung. Die Vögel flogen in einer Höhe von 10 - 50 m.

**Saatkrähe** – Saatkrähen wurden ab Anfang November hauptsächlich im nördlichen Teil des Untersuchungsgebietes beobachtet. Zur Nahrungssuche wurden Schwarzbrachen, Rinderweiden und mit Wintergetreide bestellte Felder aufgesucht. Am 25.10.13 überflogen 51 Saatkrähen und 10 Dohlen das Naturbad Niederwiesa in nordwestliche Richtung.

**Dohle** – Dohlen wurden ebenfalls erst im November im Untersuchungsgebiet festgestellt, jeweils in Vergesellschaftung mit Saatkrähen. Die Truppgröße erreichte maximal 10 Individuen.

## **5 Altnachweise von Rast- und Zugvogelarten**

### **5.1 Artdatenbank des Freistaates Sachsen (MultiBaseCS)**

Das Büro PLAN T veranlasste bei der Unteren Naturschutzbehörde Chemnitz die Abfrage der zentralen Artdatenbank des Freistaates Sachsen (MultiBaseCS) nach Altnachweisen von Rast- und Zugvogelarten für einen Radius von ca. 1.000 m um die geplante Trassenführung der beiden Bauabschnitte (s. Unterlage Nr. 1). Das dem Auftragnehmer zur Auswertung zur Verfügung gestellte Ergebnis dieser Abfrage erbrachte gruppierte Nachweise zu 28 Vogelarten aus den Jahren 1991 bis 2011, die das Untersuchungsgebiet und dessen Umgebung betreffen. Für 5 Vogelarten liegen Beobachtungen während der Herbstzugphase und der Wintermonate vor (Tab. 5). Für diese Nachweise übermittelte Herr H. TIPPMANN (UNB Chemnitz) am 15.01.2014 die Beobachtungskordinaten per E-Mail (Tab. 5, Unterlage Nr. 1). Der Waldwasserläufer-Nachweis wurde durch Herrn E. FLÖTER (Chemnitz) am 24.01.2014 per E-Mail präzisiert.

### **5.2 Daten UNB Chemnitz**

Herr H. TIPPMANN (UNB Chemnitz) verwies am 16.01.2014 außerdem telefonisch auf 2 weitere Nachweispunkte für Zwergschnepfe und Bekassine im Auenbachtal (Tab. 5). Beide Nachweise sind ebenfalls in Unterlage Nr. 1 kartographisch dargestellt.

### **5.3 Daten E. FLÖTER (Chemnitz)**

Herr E. FLÖTER (Chemnitz) stellte am 24.01.2014 ausgewählte eigene Beobachtungen seltener Rastvogelarten und Wintergäste aus den Jahren 2001 bis 2010 per E-Mail zur Verfügung. Diese Zuarbeit (FLÖTER 2014, s. Anhang) enthält Angaben zu 8 Vogelarten (Tab. 6), die in 4 Teilbereichen des Untersuchungsgebietes nachgewiesen wurden:

- Auenbachtal Ebersdorf
- Wettinhöhe südlich der Straße Lichtenwalder Höhe, westlich Niederwiesauer Straße
- Feldflur Gemarkung Ebersdorf zwischen Frankenberger Straße und Auenbachtal
- NSG „Um den Eibsee“ und Umgebung.

**Tab. 5.** Rastvogelarten, für die Fremdnachweise aus der 1.000 m – Umgebung der geplanten Trassenführung der B 107 Neubau Ebersdorf - Südverbund Chemnitz, 1. und 2. Bauabschnitt, aus den Jahren 1991 bis 2013 vorliegen. Die Daten wurden durch die Untere Naturschutzbehörde Chemnitz zur Verfügung gestellt und durch Herrn E. FLÖTER (Chemnitz) teilweise präzisiert.

Nr.	deutscher Artname	wissenschaftlicher Artname	Anzahl	Letzter Fund	Nachweisjahre	Beobachter	Herkunft	R-Wert	H-Wert
Artdatenbank des Freistaates Sachsen (MultiBaseCS)									
1	Weißstorch	<i>Ciconia ciconia</i>	3	28.07.1991	1991	Saemann, Dieter, Hädecke, Klaus, Flöter, Eberhard	RP Chemnitz: Datenbank Artvorkommen	4569500	5638450
								4569200	5639400
2	Zwergschnepfe	<i>Lymnocyptes minimus</i>	6	09.11.2007	2002, 2007	Hering, Jens	-	4569718	5638819
3	Bekassine	<i>Gallinago gallinago</i>	6	09.11.2007	1993, 2002, 2007	Flöter, Eberhard, Hering, Jens	RP Chemnitz: Datenbank Artvorkommen	4569718	5638819
4	Waldwasserläufer	<i>Tringa ochropus</i>	1	05.01.1993	1993	Flöter, Eberhard	RP Chemnitz: Datenbank Artvorkommen	4569320	5637390
5	Raubwürger	<i>Lanius excubitor</i>	1	05.01.1993	1993	Flöter, Eberhard	RP Chemnitz: Datenbank Artvorkommen	4569320	5637390
Daten UNB (Chemnitz)									
1	Zwergschnepfe	<i>Lymnocyptes minimus</i>	mehrere Individuen	2013	bis 2013	?	UNB Chemnitz	4569481	5637415
								Feldteich Auenbachtal	
2	Bekassine	<i>Gallinago gallinago</i>	mehrere Individuen	2013	bis 2013	?	UNB Chemnitz	4569481	5637415
								Feldteich Auenbachtal	

**Tab. 6.** Ausgewählte Rastvogelnachweise in 4 Teilgebieten des Untersuchungsgebietes zwischen 2001 und 2010 (Beobachter: Eberhard Flöter). Daten aus FLÖTER (2014).

Nr.	deutscher Artname	wissenschaftlicher Artname	Anzahl	Datum	Ort	Bemerkungen
1	Kornweihe	<i>Circus cyaneus</i>	1	24.11.2005	Feldflur am Auenbachtal	weibchenfarb.
2	Raufußbussard	<i>Buteo lagopus</i>	2	25.01.2010	Feldflur am Auenbachtal	-
3	Zwergschnepfe	<i>Lymnocyptes minimus</i>	1	25.03.2003	NSG "Um den Eibsee" und Umgebung	kurzrasige feuchte Nasswiese von Angus beweidet, westlicher Teil
4	Zwergschnepfe	<i>Lymnocyptes minimus</i>	1	19.10.2006	Wettinhöhe Ebersdorf	
5	Zwergschnepfe	<i>Lymnocyptes minimus</i>	1	22.02.2010	Auenbachtal Ebersdorf	kleiner Feldtümpel im Seitental
6	Bekassine	<i>Gallinago gallinago</i>	9	14.02.2002	Auenbachtal Ebersdorf	große Nasswiese
7	Bekassine	<i>Gallinago gallinago</i>	3	21.10.2010	Auenbachtal Ebersdorf	große Nasswiese
8	Bekassine	<i>Gallinago gallinago</i>	2	25.03.2003	NSG "Um den Eibsee" und Umgebung	kurzrasige feuchte Nasswiese von Angus beweidet, westlicher Teil
9	Bekassine	<i>Gallinago gallinago</i>	1	13.10.2009	Wettinhöhe Ebersdorf	wechselfeuchtes Kleingewässer
10	Hohltaube	<i>Columba oenas</i>	5	28.03.2002	Feldflur am Auenbachtal	Maisstoppel
11	Bergpieper	<i>Anthus spinoletta</i>	1	12.01.2001	Auenbachtal Ebersdorf	1 Ind., sumpf. Wiese, bei Nahrungssuche beobachtet
12	Raubwürger	<i>Lanius excubitor</i>	1	01.02.2002	Feldflur am Auenbachtal	auf Weide an Feldtümpel im Seitental des Auenbaches
13	Raubwürger	<i>Lanius excubitor</i>	1	10.12.2004	NSG "Um den Eibsee" und Umgebung	-
14	Berghänfling	<i>Carduelis flavirostris</i>	8	22.02.2010	Feldflur am Auenbachtal	Nahrungssuche auf schneefreien Stellen, Wiese/Feld N Auenbach, Vögel nicht scheu

## 5.2 Literaturrecherche

Die Literaturrecherche nach älteren Rast- und Zugvogelnachweisen für das Untersuchungsgebiet zur Planung der B 107 Neubau Ebersdorf - Südverbund Chemnitz, 1. und 2. Bauabschnitt erbrachte Daten für 9 Vogelarten:

**Zwergschnepfe** - HERING & KRONBACH (2007) geben einen umfassenden Überblick über die Rast- und Überwinterungsgebiete der Zwergschnepfe in Südwest-Sachsen. In einem ca. 890 km<sup>2</sup> großen Gebiet, das auch das Untersuchungsgebiet zur Planung der B 107 einschließt, wurden seit 1976 46 z. T. regelmäßig besetzte Raststellen gefunden. Die Schnepfen hielten sich hauptsächlich auf kleinflächigem, mit Schlammstellen strukturiertem Nassgrünland auf, dass inselartig in der intensiv genutzten Agrarlandschaft verteilt ist. Zwischen 1994 und 2006 wurden Zwergschnepfen regelmäßig von Mitte September bis Anfang Mai im Gebiet nachgewiesen. Der Median des Rastbestandes während des Herbstzuges wird am 28. Oktober erreicht. Durch Beringung wurden mehrere Überwinterungen nachgewiesen. Das Limbacher Teichgebiet und die Talsperre Schömbach stellen die bedeutendsten Rastgebiete dar. Die entsprechende Übersichtskarte weist aber auch mehrere Rastplätze im bzw. in der Nähe des Untersuchungsgebietes für die B 107 aus.

HERING (1999) konnte vom 21.12.1998 bis 12.04.1999 neben rastenden bzw. überwinternden Bekassinen auch mehrfach Zwergschnepfen im Auenbachtal an einem Rastplatz nachweisen. „Beide Arten wurden jedoch nur in dem kleinen, reich strukturierten Feldteich nebeneinander beobachtet. In der vergleichsweise monoton gestalteten Nasswiese fehlte die Zwergschnepfe“ (HERING 1999, S. 528). In HALLFARTH ET AL. (2005, 2006, 2008) werden weitere Winterbeobachtungen der Schnepfenart für das Auenbachtal aus den Jahren 2003 bis 2005 genannt (Tab. 7).

Auf dem ehemaligen Truppenübungsplatz Euba wurden zwischen 1992 und 2008 Zwergschnepfen und Bekassinen hauptsächlich auf „durch Viehtritt aufgelockerte Nassflächen mit kleinflächigen Schlammstellen [...] zur Durchzugszeit und im Winter“ beobachtet (FLÖTER 2008, S. 196f). Genaue Angaben zu Anzahl und Beobachtungsdatum werden in der zitierten Publikation nicht gemacht. E. FLÖTER und K. MÜLLER geben in HALLFARTH et al. (2006, 2008) 1 bis 2 Zwergschnepfen für das NSG Um den Eibsee im Winter 2004/05 an.

**Bekassine** - HERING (1999) wies im Auenbachtal vom 21.12.1998 bis 12.04.1999 insgesamt 1 bis 7 Bekassinen auf 2 Teilflächen (Nasswiese und Feldteich) nach, die dort überwinternten. Die ca. 3 ha große Nasswiese mit kleinen Schlammflächen lag innerhalb eines intensiv genutzten Weidegrünlands; der verlandete Feldteich war durch eine ausgedehnte Röhrichtzone geprägt. Alle publizierten Winternachweise der Bekassine im Auenbachtal weisen auf ein traditionelles Rast- und Überwinterungsgebiet hin, das von 1 bis 12 Individuen regelmäßig genutzt wird (Tab. 7).

Nach FLÖTER (2008) nutzen Bekassinen o. g. Rasthabitate auf dem ehemaligen Truppenübungsplatz Euba während der Zugperioden und der Wintermonate zur Nahrungssuche.



**Tab. 7.** Nachgewiesene Zwergschnepfen und Bekassinen im Auenbachtal und NSG Um den Eibsee zwischen 1991 und 2006 nach Literaturangaben.

Datum/Zeitraum	Ort	Anzahl	Beobachter	Quelle
<b>Zwergschnepfe</b>				
21.12.1998 - 12.04.1999	Auenbachtal	mehrfach nachgewiesen	E. Flöter, J. Hering, D. Kronbach	HERING (1999)
15.01.2003	Auenbachtal	2	J. Hering, D. Kronbach	HALLFARTH et al. (2005)
18.02.2004	Auenbachtal	1	E. Flöter	HALLFARTH et al. (2006)
17.12.2004	Auenbachtal	1	E. Flöter	HALLFARTH et al. (2006)
20.01.2005	Auenbachtal	1	K. Müller	HALLFARTH et al. (2008)
24.02.2005	Auenbachtal	1	K. Müller	HALLFARTH et al. (2008)
10.12.2004	NSG Um den Eibsee	2	E. Flöter	HALLFARTH et al. (2006)
15.01.2005	NSG Um den Eibsee	2	K. Müller	HALLFARTH et al. (2008)
09.02.2005	NSG Um den Eibsee	1	E. Flöter	HALLFARTH et al. (2008)
<b>Bekassine</b>				
03./04.02.1991	Auenbachtal	je 4	E. Flöter	HERING (1999)
12.01.1992	Auenbachtal	1	E. Flöter	HERING (1999)
05.01.1993	Auenbachtal	2	E. Flöter	HERING (1999)
14.01.1996	Auenbachtal	3	E. Flöter	HERING (1999)
21.12.1998 - 12.04.1999	Auenbachtal	1-7	E. Flöter, J. Hering, D. Kronbach	HERING (1999)
09.01.2003	Auenbachtal	10	E. Flöter	HALLFARTH et al. (2005)
04.02.2003	Auenbachtal	6	E. Flöter	HALLFARTH et al. (2005)
13.02.2003	Auenbachtal	7	E. Flöter	HALLFARTH et al. (2005)
19.02.2004	Auenbachtal	8	E. Flöter	HALLFARTH et al. (2006)
17.12.2004	Auenbachtal	1	E. Flöter	HALLFARTH et al. (2006)
10.01.2005	Auenbachtal	8	E. Flöter, K. Müller	HALLFARTH et al. (2008)
20.01.2005	Auenbachtal	5	E. Flöter, K. Müller	HALLFARTH et al. (2008)
09.02.2005	Auenbachtal	8	E. Flöter, K. Müller	HALLFARTH et al. (2008)
24.02.2005	Auenbachtal	12	E. Flöter, K. Müller	HALLFARTH et al. (2008)
04.01.2006	Auenbachtal	9	E. Flöter	HALLFARTH et al. (2009)
10.01.2006	Auenbachtal	10	E. Flöter	HALLFARTH et al. (2009)
23.02.2006	Auenbachtal	7-10	E. Flöter	HALLFARTH et al. (2009)

**Wacholder-** und **Rotdrossel** - In den Monaten März/April der Jahre 2003/2004 rasteten mehrfach größere Trupps beider Drosselarten auf den durch Beweidungsmaßnahmen kurzrasig gehaltenen Offenlandflächen des ehemaligen Truppenübungsplatzes Euba (FLÖTER 2008).

**Grün-** und **Grauspecht** (*Picus canus*) - Beide Spechtarten wurden in unterschiedlicher Häufigkeit auf dem ehemaligen Truppenübungsplatz Euba als Nahrungsgast nachgewiesen (FLÖTER 2008).

**Wiesenpieper** (*Anthus pratensis*) und **Wiesenschafstelze** (*Motacilla flava*) - Durchziehende Individuen beider Arten rasteten ebenfalls in den Monaten März/April der Jahre 2003/2004 auf den freigehaltenen Grünlandflächen des ehemaligen Truppenübungsplatzes Euba (FLÖTER 2008).

**Raubwürger** (*Lanius excubitor*) - Fast jeden Winter wurde der Raubwürger auf dem ehemaligen Truppenübungsplatz Euba beobachtet (FLÖTER 2008). Genauere Angaben werden in der genannten Publikation nicht gemacht.

## 6 Bewertung der Ergebnisse

Das Untersuchungsgebiet tangiert 2 regional bedeutsame Rastvogelgebiete in der Region Chemnitz: „Auenbachtal Chemnitz“ und „Umgebung NSG Eibsee“ (PV-RC 2013). Die beiden Offenlandlebensräume wurden aufgrund des „relativ beständigen“ Vorkommens von 11 bzw. 3 wertgebenden Rastvogelarten ausgewiesen (Tab. A-3).

Bei der Rast- und Zugvogelerfassung 2013 konnten in der Herbstzugperiode von September bis November 5.669 Nahrung suchende, rastende oder durchziehende Vogelindividuen in 63 Arten beobachtet werden, davon 15 wertgebende Arten.

Die regelmäßig und in größeren Anzahlen (> 100 Individuen) im Untersuchungsgebiet anzutreffenden Vogelarten (Star, Rabenkrähe, Buchfink, Ringeltaube, Stieglitz, Kohlmeise, Blaumeise und Wacholderdrossel) sind häufig und weit verbreitet in Sachsen bzw. Deutschland. Während der Zugzeiten konnten bis auf einen kleineren Starenschlafplatz westlich von Niederwiesa keine besonderen Rastvogelkonzentrationen oder Zugkorridore festgestellt werden.

Im Folgenden soll die Bedeutung des Untersuchungsgebietes als Rast- und Durchzugsgebiet für die nachgewiesenen Artengruppen bewertet werden:

**Reiher** – Einzelne Graureiher bzw. kleinere Trupps (Tagesmaximum: 11 Individuen) nutzten hauptsächlich Grünland, Kleingewässer und Stoppelfelder zur Rast bzw. Nahrungssuche. Da keine größeren Ansammlungen festgestellt werden konnten, besitzt das Untersuchungsgebiet keine besondere Bedeutung für diese Artengruppe.

**Storchenvögel** - Aus dem Jahr 1991 liegen 2 Altnachweise von 3 rastenden Weißstörchen bei Ebersdorf und in einem Seitental des Auenbachtals vor (Tab. 5, Unterlage Nr. 1).

**Entenvögel** – Saat- und/oder Blässgänse bzw. Graugänse überflogen nur selten das Untersuchungsgebiet (je 1 Trupp); Gänserastplätze wurden nicht festgestellt. Von den beiden im Gebiet festgestellten Entenarten (Krick- und Stockenten) liegen nur Einzelbeobachtungen vor (1 bzw. 4 Individuen insgesamt).

**Greifvögel und Falken** – In den Offenlandbereichen des Untersuchungsgebietes konnten 4 Kleinsäuger jagende Greifvogelarten beobachtet werden (Rotmilan, Rohrweihe, Mäusebussard und Turmfalke). Außerdem liegen Einzelbeobachtungen von Kornweihe und Raufußbussard vor (FLÖTER 2014). Während von Rotmilan und Rohrweihe nur einzelne oder in kleinen Gruppen durchziehende, rastende bzw. jagende Individuen festgestellt werden konnten, nutzten pro Begehung mindestens 8 bis 14 Mäusebussarde das Untersuchungsgebiet zur Nahrungssuche bzw. Rast (maximal 1,8 Individuen/100 ha Offenland). Diese Dichte ist sehr vom Nahrungsangebot auf den Acker- und Grünlandflächen abhängig und stellt keinen Maximalwert für Sachsen dar (vgl. HALLFARTH et al. 2008, STEFFENS et al. 1998). Die gleiche Feststellung trifft auch für den Turmfalken zu (maximal 8 Turmfalken = 1,0 Individuen/100 ha Offenland). Schlafplätze (z. B. vom Rotmilan) wurden im Gebiet nicht festgestellt.

**Watvögel** – Vier Limikolenarten wurden im Untersuchungsgebiet nachgewiesen: Zwergschneffe, Bekassine, Waldschneffe und Waldwasserläufer. Aufgrund der vorliegenden Beobachtungsdaten und Altnachweise stellt das Auenbachtal zwischen Chemnitz und Niederwiesa ein traditionelles Rast- und Überwinterungsgebiet für einzeln auftretende Zwergschneffen dar. Ein weiteres, mehrjährig genutzte Rast- und Überwinterungsgebiet bildet der Westteil des ehemaligen Truppenübungsplatzes Euba. Aus den Jahren 1992 bis 2008 liegen Durchzugs- und Winterbeobachtungen einzelner Individuen vor. Im Herbst 2013 konnte in diesem Gebiet kein Schnepfennachweis erbracht werden.

Bis zu 12 Bekassinen rasten und überwintern regelmäßig im Auenbachtal, dessen Nutzung durch entsprechende Beobachtungen seit 1991 belegt ist (Tab. 7). Nach FLÖTER (2008) nutzten Bekassinen auch das hauptsächlich im Westteil des ehemaligen Truppenübungsplatzes Euba gelegene Nassgrünland zwischen 1992 und 2008 als Rast- und Überwinterungsgebiet. Während der Zugzeiten können Bekassinen in allen Landesteilen auftreten, sowohl in gedeckten Rasthabitaten als auch an offenen Schlammflächen (STEFFENS et al. 1998). Dabei sind größere Ansammlungen bis 470 Individuen in Teichgebieten und Speicherbecken belegt. Größere Winterbestände sind jedoch selten („bis 28.01.1956 am Elster- [Flutbecken Leipzig] bis zu 24 [Bekassinen]“ (K. GRÖSSLER in STEFFENS et al. 1998, S. 223).

Für die Waldschneffe liegen 2 Einzelbeobachtungen aus der Herbstzugperiode 2013 vor, die das Grünland mit Gehölzaufwuchs im westlichen Teil des ehemaligen Truppenübungsplatzes Euba betreffen. Rastende Waldschneppen treten während der Zugzeiten in allen Gebieten Sachsens auf (STEFFENS et al. 1998). Ein Waldwasserläufer wurde im Januar 1993 im Auenbachtal nachgewiesen (Tab. 5). Da Waldwasserläufer in Sachsen bevorzugt einzeln oder in kleinen Trupps an schlammigen Uferabschnitten flacher Bäche, Flüsse, See und Teiche bzw. in Kläranlagen rasten (STEFFENS et al. 1998), hat das Untersuchungsgebiet keine besondere Bedeutung als Rasthabitat für die Art.

**Tauben** – Während des Herbstzuges konnten nur Ringeltauben im Offenland des Untersuchungsgebietes beobachtet werden. Das Tagesmaximum lag bei 278 Individuen und wurde Anfang Oktober erreicht. Größere Ansammlungen während des Zuges sind bei Ringeltauben nicht selten (STEFFENS et al. 1998). Die Gebietswerte liegen unter den Maxima für Sachsen, so dass das Untersuchungsgebiet keine besondere Bedeutung für das Zuggeschehen von Ringeltauben hat. Im Jahr 2002 wurden 5 rastende Hohltauben auf der Feldflur am Auenbachtal nachgewiesen (FLÖTER 2014).

**Spechtvögel** – Die im Gebiet beobachteten Spechtarten sind hauptsächlich Stand- bzw. Jahresvögel (STEFFENS et al. 1998, SÜDBECK ET AL. 2005).

**Sperlingsvögel** – Die regelmäßig und in größerer Anzahl festgestellten Singvogelarten sind häufige und weit verbreitete Arten, die in Sachsen bzw. Deutschland nicht gefährdet sind, aber z. T. auf der Vorwarnliste der aktuellen Roten Listen stehen. Besonders hohe Individuenzahlen, die auf eine besondere Bedeutung des Gebietes hinweisen würden, wurden bei keiner Art festgestellt. Dies gilt auch für die landes- bzw. deutschlandweit als gefährdet eingestuften Arten Feldlerche, Saatkrähe und Dohle. Von den anderen gefährdeten, seltenen

bzw. besonders geschützten Vogelarten (Braunkehlchen, Schwarzkehlchen, Neuntöter und Tannenhäher) wurden nur Einzelindividuen bzw. kleinere Trupps festgestellt, die ebenfalls keine besondere Bedeutung des Gebietes als Rastvogellebensraum für Singvögel erkennen lassen. Einzelne Individuen des stark gefährdeten Raubwürgers überwintern regelmäßig auf dem ehemaligen Truppenübungsplatz Euba und im Auenbachtal.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass vor allem das Auenbachtal als traditionelles und aktuell genutztes Rast- und Überwinterungsgebiet für Zwergschnepfe und Bekassine von regionaler Bedeutung ist. Regelmäßig rasten bzw. überwintern einzelne Schnepfen auch auf der „Wettinhöhe“ zwischen der Straße Lichtenwalder Höhe und der Niederwieser Straße (Daten UNB Chemnitz, FLÖTER 2014).

Ebenso regional bedeutsam sind das Auenbachtal und das NSG „Um den Eibsee“ für rastende bzw. überwinternde Raubwürger. Für alle weiteren Rast- und Zugvogelarten ergab sich keine besondere Bedeutung des Gebietes während der Herbstzugperiode.

## 7 Quellenverzeichnis

### 7.1 Literatur

- BARTHEL, P. H. & A. J. HELBIG (2005): Artenliste der Vögel Deutschlands. *Limicola* 19: 89-111.
- BERNHARDT, A., G. HASSE, K. MANNSFELD, H. RICHTER & R. SCHMIDT (1986): Die Naturräume der sächsischen Bezirke. *Sächs. Heim.bl. Dresd.* 32: 145-228.
- ENDL, P. (2009a): Faunistische Sonderuntersuchung (Vögel), B 107 Ebersdorf - Südverbund Chemnitz, 1. BA, S 236-B 173. Gutachten im Auftrag des Straßenbauamtes Chemnitz.
- ENDL, P. (2009b): Faunistische Sonderuntersuchung (Vögel), B 107 Südverbund Chemnitz, 2. BA, B 173-Ebersdorf. Gutachten im Auftrag des Straßenbauamtes Chemnitz.
- FLÖTER, E. (1996): Brutvogelbestände auf ehemaligen Truppenübungsplätzen in Chemnitz und Bemerkungen zum Vorkommen einiger offenlandbewohnender Vogelarten im Stadtgebiet in den Jahren 1992-1994. *Mitt. Ver. Sächs. Ornithol.* 8: 1-8.
- FLÖTER, E. (2008): Zur Entwicklung der Brutvogelbestände auf ehemaligen Truppenübungsplätzen in Chemnitz 1992-2008. *Mitt. Ver. Sächs. Ornithol.* 10: 187-198.
- FROEHLICH & SPORBECK GMBH & CO. KG (2009): B 107 Ebersdorf - Südverbund Chemnitz, 2. BA B 173 - Ebersdorf. Bestands- und Konfliktplan (Vorentwurf). Im Auftrag des Straßenbauamtes Chemnitz.
- HALLFARTH, T., E. FLÖTER, J. HERING, D. KRONBACH, W. NACHTIGALL, J. ULBRICHT & M. ZISCHEWSKI (2009): Ornithologische Beobachtungen 2006 in Sachsen. *Rd.schr. Verein sächs. Ornithol.* Nr. 32: 6-57.
- HALLFARTH, T., E. FLÖTER, J. HERING, W. NACHTIGALL, S. SPÄNIG & J. ULBRICHT (2006): Ornithologische Beobachtungen 2004 in Sachsen. *Rd.schr. Verein sächs. Ornithol.* Nr. 27: 6-56.
- HALLFARTH, T., E. FLÖTER, J. HERING, J. ULBRICHT & M. ZISCHEWSKI (2008): Ornithologische Beobachtungen 2005 in Sachsen. *Rd.schr. Verein sächs. Ornithol.* Nr. 30: 6-56.
- HALLFARTH, T., J. HERING, W. NACHTIGALL, S. SPÄNIG & J. ULBRICHT (2005): Ornithologische Beobachtungen 2003 in Sachsen. *Rd.schr. Verein sächs. Ornithol.* Nr. 25: 4-50.
- HERING, J. (1999): Beitrag zur Überwinterung der Bekassine (*Gallinago gallinago*) in Sachsen. *Mitt. Ver. Sächs. Ornithol.* 8: 526-530.
- HERING, J. & D. KRONBACH (2007): Die Häufigkeit der Zwergschnepfe *Lymnocyrtus minimus* als Durchzügler und Wintergast in Südwest-Sachsen. *Limicola* 21: 257-286.
- MÖCKEL, R. & T. WIESNER (2007): Zur Wirkung von Windkraftanlagen auf Brut- und Gastvögel in der Niederlausitz (Land Brandenburg). *Otis* 15, Sonderheft: 1-133.
- PV-RC (PLANUNGSVERBAND REGION CHEMNITZ) (Hrsg.) (2013): Gebiete mit besonderer avifaunistischer Bedeutung in der Region Chemnitz. Fachliche Grundlagen für Landschaftsrahmenplanung, Regionalplanung und Naturschutzbehörden. Zwickau: 88 S.
- PRO DRESDEN STREUBEL – SEIFERT – SOMMER GBR (2009a): Landschaftspflegerischer Begleitplan - B 107 Neubau Ebersdorf - Südverbund Chemnitz, 1. BA S 236 - B 173. Bestands- und Konfliktplan (Vorentwurf). Im Auftrag des Straßenbauamtes Chemnitz.
- PRO DRESDEN STREUBEL – SEIFERT – SOMMER GBR (2009b): Landschaftspflegerischer Begleitplan, Unterlage 12.6 Artenschutzbeitrag, Neubau B 107 von Ebersdorf bis Süd-

verbund Chemnitz, 1. BA S 236 – B 173. Im Auftrag des Straßenbauamtes Chemnitz.

RAU, S., R. STEFFENS & U. ZÖPHEL (1999): Rote Liste Wirbeltiere. Mat. Nat.schutz Land-sch.pfl., 24 S.

SMUL (SÄCHSISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR UMWELT UND LANDWIRTSCHAFT) (Hrsg.) (2008): Naturschutzgebiete in Sachsen. Dresden, 720 S.

STEFFENS, R., D. SAEMAN & K. GRÖßLER (Hrsg.) (1998): Die Vogelwelt Sachsens. Jena. 530 S.

SÜDBECK, P., H. ANDRETTKE, S. FISCHER, K. GEDEON, T. SCHIKORE, K. SCHRÖDER & C. SUD-FELDT (Hrsg.) (2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutsch-lands. Radolfzell, 777 S.

SÜDBECK, P., H.-G. BAUER, M. BOSCHERT, P. BOYE & W. KNIEF (2007): Rote Liste der Brutvö-gel Deutschlands, 4. Fassung, 30. November 2007. Ber. Vogelschutz 44: 23-81.

## 7.2 Internet

LFULG (SÄCHSISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT, LANDWIRTSCHAFT UND GEOLOGIE) (Hrsg.) (2008): Freistaat Sachsen. Naturregionen und Naturräume. Stand: 2001. Bearbei-tungsstand: 12/2008. [http://www.umwelt.sachsen.de/de/wu/umwelt/lfug/lfug-internet/documents/natur-reg\\_raum\\_A3.pdf](http://www.umwelt.sachsen.de/de/wu/umwelt/lfug/lfug-internet/documents/natur-reg_raum_A3.pdf) (Download: 08.11.2009).

## 7.3 Verzeichnis der verwendeten Gesetzestexte

Gesetz zur Neuregelung des Rechts des Naturschutzes und der Landschaftspflege (Bun-desnaturschutzgesetz - BNatSchG) vom 29. Juli 2009 (BGBl. Jg. 2009, Teil I, Nr. 51 vom 6.8.2009, S. 2542).

Richtlinie 2009/147/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 30. November 2009 über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten (EU-Vogelschutzrichtlinie) (ABl. L 20 vom 26.1.2010, S. 7).

Verordnung (EG) Nr. 338/97 des Rates vom 9. Dezember 1996 über den Schutz von Exemplaren wildlebender Tier- und Pflanzenarten durch Überwachung des Handels (EG-Artenschutzverordnung) (ABl. L 61 vom 3.3.1997, S. 1), die zuletzt durch die Verordnung (EU) Nr. 101/2012 der Kommission vom 6. Februar 2012 (ABl. L 39 vom 11.2.2012, S. 133) geändert worden ist.

Verordnung der Kreisfreien Stadt Chemnitz zur Festsetzung des Naturschutzgebietes "Am nördlichen Zeisigwald" vom 28. Februar 2013. Sächsisches Gesetz- und Verord-nungsblatt 2013 Nr. 3 (27.04.2013), S. 223-229.

Verordnung zum Schutz wild lebender Tier- und Pflanzenarten (Bundesartenschutzverord-nung - BArtSchV) vom 16. Februar 2005 (BGBl. I S. 258, 896), die zuletzt durch Ar-tikel 10 des Gesetzes vom 21. Januar 2013 (BGBl. I S. 95) geändert worden ist.

## 7.4 Weitere Quellen

FLÖTER, E. (2014): Avifaunistische Zuarbeit zur Planung der neuen B107 zw. Chemnitz-Adelsberg/Südverbund und Chemnitz-Ebersdorf. Unveröff. Bericht.

LANDESVERMESSUNGSAMT SACHSEN (2004): Top 50 – Amtliche Topographische Karten Sachsen (Version 4). Dresden, CD-ROM.

LFULG (SÄCHSISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT, LANDWIRTSCHAFT UND GEOLOGIE) (2005):  
Digitale Daten der Biotoptypen- und Landnutzungskartierung (BTLNK).



## **Anhang**

### **Tabellenanhang**

- Tab. A-1.** Status, Phänologie, Tagesmaxima, Individuen- und Beobachtungsanzahlen der im Untersuchungsgebiet nachgewiesenen Vogelarten während des Herbstzuges (September bis November 2013) sowie deren Gefährdungsgrad und Schutzstatus.
- Tab. A-2.** Individuenanzahl der im Untersuchungsgebiet nachgewiesenen Vogelarten während der einzelnen Begehungen zwischen September und November 2013.
- Tab. A-3.** Kurzcharakteristik der 2 regional bedeutsamen Rastvogelgebiete in der Region Chemnitz, die durch das Untersuchungsgebiet tangiert werden (PV-RC 2013, S. 61).

**Tab. A-1.** Status, Phänologie, Tagesmaxima, Individuen- und Beobachtungsanzahlen der im Untersuchungsgebiet nachgewiesenen Vogelarten während des Herbstzuges (September bis November 2013) sowie deren Gefährdungsgrad und Schutzstatus (Abkürzungen s. u.).

Nr.	deutscher Artname	wissenschaftlicher Artname	Status	Phänologie			Individuenanzahl	Anzahl Beobachtungen	Tagesmaxima	Gefährdungsgrad		Schutzstatus		
				Sep.	Okt.	Nov.				RL SN	RL D	VSRL (Anhang I)	EG-VO (Anhang A)	BArtSchV (Spalte 3)
1	Graureiher	<i>Ardea cinerea</i>	N, Ü	x	x	x	42	23	11					
2	Saat- und/oder Blässgans	<i>A. fabalis und/oder albifrons</i>	Ü		x		40	1	40					
3	Graugans	<i>Anser anser</i>	Ü			x	9	1	9					
4	Krickente	<i>Anas crecca</i>	rD	x			1	1	1	3	3			
5	Stockente	<i>Anas platyrhynchos</i>	rD	x			4	1	4	V				
6	Rotmilan	<i>Milvus milvus</i>	N, rD	x	x	x	6	4	3			x	x	
7	Rohrweihe	<i>Circus aeruginosus</i>	r/zD	x			3	3	2			x	x	
8	Habicht	<i>Accipiter gentilis</i>	J		x		1	1	1				x	
9	Sperber*	<i>Accipiter nisus</i>	J, rD		x	x	8	8	4	3			x	
10	Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	J, N, r/zD	x	x	x	69	60	14				x	
11	Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>	J, N	x	x	x	24	23	8				x	
12	Zwergschnepfe	<i>Lymnocryptes minimus</i>	rD		x		2	2	2					x
13	Bekassine	<i>Gallinago gallinago</i>	rD	x	x	x	24	10	12	2	1			x

B 107 Neubau Ebersdorf - Südverbund Chemnitz, 1. und 2. BA – Rast- und Zugvogelerfassung

Nr.	deutscher Artname	wissenschaftlicher Artname	Status	Phänologie			Individuenanzahl	Anzahl Beobachtungen	Tagesmaxima	Gefährdungsgrad		Schutzstatus		
				Sep.	Okt.	Nov.				RL SN	RL D	VSRL (Anhang I)	EG-VO (Anhang A)	BArtSchV (Spalte 3)
14	Waldschnepfe*	<i>Scolopax rusticola</i>	rD		x	x	2	2	1		V			
15	Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>	N, r/zD	x	x	x	395	33	278					
16	Grünspecht*	<i>Picus viridis</i>	J	x	x	x	6	6	2					x
17	Schwarzspecht*	<i>Dryocopus martius</i>	J		x		1	1	1			x		x
18	Buntspecht*	<i>Dendrocopos major</i>	J	x	x	x	14	13	5					
19	Kleinspecht*	<i>Dryobates minor</i>	J	x	x		2	2	1		V			
20	Feldlerche*	<i>Alauda arvensis</i>	rD	x	x		45	4	35	V	3			
21	Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i>	r/zD	x			306	14	189	V	V			
22	Bachstelze	<i>Motacilla alba</i>	r/zD	x			12	2	10					
23	Zaunkönig*	<i>Troglodytes troglodytes</i>	J, rD		x	x	2	2	1					
24	Rotkehlchen*	<i>Erithacus rubecula</i>	J, rD	x	x	x	15	14	6					
25	Hausrotschwanz*	<i>Phoenicurus ochruros</i>	rD	x	x		6	4	4					
26	Braunkehlchen*	<i>Saxicola rubetra</i>	rD	x			3	2	3	3	3			
27	Schwarzkehlchen*	<i>Saxicola rubicola</i>	rD	x	x		9	3	5	R	V			
28	Amsel*	<i>Turdus merula</i>	J	x	x	x	77	51	22					

Nr.	deutscher Artname	wissenschaftlicher Artname	Status	Phänologie			Individuenanzahl	Anzahl Beobachtungen	Tagesmaxima	Gefährdungsgrad		Schutzstatus		
				Sep.	Okt.	Nov.				RL SN	RL D	VSRL (Anhang I)	EG-VO (Anhang A)	BArtSchV (Spalte 3)
29	Wacholderdrossel	<i>Turdus pilaris</i>	r/zD, W	x	x	x	126	14	58					
30	Rotdrossel*	<i>Turdus iliacus</i>	rD		x	x	7	3	5					
31	Misteldrossel	<i>Turdus viscivorus</i>	rD	x	x	x	11	7	5					
32	Mönchsgrasmücke*	<i>Sylvia atricapilla</i>	rD	x	x		3	2	2					
33	Zilpzalp*	<i>Phylloscopus collybita</i>	rD	x	x		7	4	4					
34	Wintergoldhähnchen*	<i>Regulus regulus</i>	J			x	6	2	5	V				
35	Grauschnäpper*	<i>Muscicapa striata</i>	rD	x			2	1	2					
36	Schwanzmeise*	<i>Aegithalos caudatus</i>	J	x	x	x	52	11	16					
37	Sumpfmeise*	<i>Parus palustris</i>	J			x	3	1	3	V				
38	Haubenmeise*	<i>Parus cristatus</i>	J		x	x	5	2	3	V				
39	Tannenmeise*	<i>Parus ater</i>	J	x		x	3	2	2	V				
40	Blaumeise*	<i>Parus caeruleus</i>	J	x	x	x	133	62	29					
41	Kohlmeise*	<i>Parus major</i>	J	x	x	x	151	58	38					
42	Kleiber*	<i>Sitta europaea</i>	J	x	x	x	35	21	10					
43	Neuntöter	<i>Lanius collurio</i>	rD	x			3	3	2			x		

B 107 Neubau Ebersdorf - Südverbund Chemnitz, 1. und 2. BA – Rast- und Zugvogelerfassung

Nr.	deutscher Artname	wissenschaftlicher Artname	Status	Phänologie			Individuenanzahl	Anzahl Beobachtungen	Tagesmaxima	Gefährdungsgrad		Schutzstatus		
				Sep.	Okt.	Nov.				RL SN	RL D	VSRL (Anhang I)	EG-VO (Anhang A)	BArtSchV (Spalte 3)
44	Eichelhäher*	<i>Garrulus glandarius</i>	J, r/zD	x	x	x	54	37	19					
45	Elster	<i>Pica pica</i>	J	x	x	x	29	20	8					

B 107 Neubau Ebersdorf - Südverbund Chemnitz, 1. und 2. BA – Rast- und Zugvogelerfassung

Nr.	deutscher Artname	wissenschaftlicher Artname	Status	Phänologie			Individuenanzahl	Anzahl Beobachtungen	Tagesmaxima	Gefährdungsgrad		Schutzstatus		
				Sep.	Okt.	Nov.				RL SN	RL D	VSRL (Anhang I)	EG-VO (Anhang A)	BArtSchV (Spalte 3)
46	Tannenhäher*	<i>Nucifraga caryocatactes</i>	zD		x		3	1	3	3				
47	Saatkrähe	<i>Corvus frugilegus</i>	rD, W			x	109	7	108	3				
48	Dohle	<i>Coloeus monedula</i>	rD, W			x	30	4	20	3				
49	Rabenkrähe	<i>Corvus corone</i>	J	x	x	x	527	76	138					
50	Nebelkrähe	<i>Corvus cornix</i>	N		x	x	4	4	2					
51	Kolkrabe	<i>Corvus corax</i>	J	x	x	x	16	12	7					
52	Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	rD	x	x	x	1437	18	535					
53	Hausperling*	<i>Passer domesticus</i>	J	x	x	x	59	12	30	V	V			
54	Feldperling*	<i>Passer montanus</i>	J	x	x	x	685	34	294	V	V			
55	Buchfink*	<i>Fringilla coelebs</i>	J, r/zD	x	x	x	476	36	258					
56	Bergfink*	<i>Fringilla montifringilla</i>	rD			x	5	1	5					
57	Grünfink*	<i>Carduelis chloris</i>	J, r/zD	x	x	x	99	12	41	V				
58	Stieglitz*	<i>Carduelis carduelis</i>	J, rD	x	x	x	154	15	40					
59	Erlenzeisig*	<i>Carduelis spinus</i>	rD		x	x	25	3	15					
60	Bluthänfling*	<i>Carduelis cannabina</i>	rD	x			8	1	8	V	V			

B 107 Neubau Ebersdorf - Südverbund Chemnitz, 1. und 2. BA – Rast- und Zugvogelerfassung

Nr.	deutscher Artname	wissenschaftlicher Artname	Status	Phänologie			Individuenanzahl	Anzahl Beobachtungen	Tagesmaxima	Gefährdungsgrad		Schutzstatus		
				Sep.	Okt.	Nov.				RL SN	RL D	VSRL (Anhang I)	EG-VO (Anhang A)	BArtSchV (Spalte 3)
61	Gimpel*	<i>Pyrrhula pyrrhula</i>	rD		x	x	4	3	2	V				
62	Kernbeißer*	<i>Coccothraustes coccothraustes</i>	J, rD			x	1	1	1					
63	Goldammer*	<i>Emberiza citrinella</i>	rD	x	x	x	269	40	72	V				
Gesamt							5.669	821						

\*nicht vollständig erfasst

**Abkürzungen zu Tab. A-1:**

**Status**

- D – Durchzügler (r – rastend, z – ziehend)
- J – Jahresvogel
- N – Nahrungssuche
- Ü – Überflug

**Phänologie**

- x – Nachweis als Zug-, Rastvogel bzw. Nahrungsgast

**Gefährdungsgrad**

Rote Liste der Brutvögel des Freistaates Sachsen (SN) bzw. Deutschlands (D) – Gefährdungskategorien:

- 1 – Vom Aussterben bedroht
- 2 – Stark gefährdet
- 3 – Gefährdet
- R – Extrem selten
- V – Arten der Vorwarnliste

**Schutzstatus**

- VSRL – EU-Vogelschutzrichtlinie (Anhang I-Arten)
- EG-VO – EG-Artenschutzverordnung (Anhang A-Arten)
- BArtSchV – Bundesartenschutzverordnung (Anlage 1, Spalte 3): Streng geschützte Arten nach § 1 Satz 2



**Tab. A-2.** Individuenanzahl der im Untersuchungsgebiet nachgewiesenen Vogelarten während der einzelnen Begehungen zwischen September und November 2013.

Nr.	deutscher Artname	Individuenanzahl					
		11./13.09.	24./25.09.	08./09.10.	24./25.10.	08./12.11.	25./26.11.
1	Graureiher	11	7	7	-	11	6
2	Saat- und/oder Blässgans	-	-	-	40	-	-
3	Graugans	-	-	-	-	-	9
4	Krickente	1	-	-	-	-	-
5	Stockente	-	4	-	-	-	-
6	Rotmilan	1	3	1	-	-	1
7	Rohrweihe	2	1	-	-	-	-
8	Habicht	-	-	1	-	-	-
9	Sperber	-	-	4	1	1	2
10	Mäusebussard	13	13	14	8	13	8
11	Turmfalke	8	8	3	2	2	1
12	Zwergschnepfe	-	-	-	2	-	-
13	Bekassine	-	12	11	-	1	-
14	Waldschnepfe	-	-	-	1	-	1
15	Ringeltaube	12	88	278	14	2	1
16	Grünspecht	1	-	1	-	2	2
17	Schwarzspecht	-	-	1	-	-	-
18	Buntspecht	1	2	2	5	1	3
19	Kleinspecht	1	-	1	-	-	-
20	Feldlerche	10	-	35	-	-	-
21	Rauchschwalbe	117	189	-	-	-	-
22	Bachstelze	2	10	-	-	-	-
23	Zaunkönig	-	-	-	1	1	-
24	Rotkehlchen	2	6	2	4	1	-
25	Hausrotschwanz	-	2	4	-	-	-
26	Braunkehlchen	3	-	-	-	-	-
27	Schwarzkehlchen	-	4	5	-	-	-

Nr.	deutscher Artname	Individuenanzahl					
		11./13.09.	24./25.09.	08./09.10.	24./25.10.	08./12.11.	25./26.11.
28	Amsel	3	15	22	8	15	14
29	Wacholderdrossel	2	12	31	10	13	58
30	Rotdrossel	-	-	-	2	-	5
31	Misteldrossel	1	3	5	1	1	-
32	Mönchsgrasmücke	-	2	1	-	-	-
33	Zilpzalp	4	-	3	-	-	-
34	Wintergoldhähnchen	-	-	-	-	1	5
35	Grauschnäpper	2	-	-	-	-	-
36	Schwanzmeise	3	8	9	16	-	16
37	Sumpfmeise	-	-	-	-	-	3
38	Haubenmeise	-	-	2	-	3	-
39	Tannenmeise	-	2	-	-	-	1
40	Blaumeise	22	29	27	16	16	23
41	Kohlmeise	22	25	38	21	25	20
42	Kleiber	10	3	5	4	8	5
43	Neuntöter	2	1	-	-	-	-
44	Eichelhäher	5	19	10	7	10	3
45	Elster	2	2	5	5	7	8
46	Tannenhäher	-	-	3	-	-	-
47	Saatkrähe	-	-	-	-	1	108
48	Dohle	-	-	-	-	10	20
49	Rabenkrähe	19	62	112	119	138	77
50	Nebelkrähe	-	-	2	1	-	1
51	Kolkrabe	-	2	3	2	7	2
52	Star	10	535	534	204	154	-
53	Hauszperling	30	3	8	5	3	10
54	Feldsperling	131	121	294	36	90	13
55	Buchfink	11	94	258	56	57	-

*B 107 Neubau Ebersdorf - Südverbund Chemnitz, 1. und 2. BA –  
Rast- und Zugvogelerfassung*

---

Nr.	deutscher Artname	Individuenanzahl					
		11./13.09.	24./25.09.	08./09.10.	24./25.10.	08./12.11.	25./26.11.
56	Bergfink	-	-	-	-	5	-
57	Grünfink	23	6	41	6	1	22
58	Stieglitz	30	40	18	9	17	40
59	Erlenzeisig	-	-	10	-	15	-
60	Bluthänfling	8	-	-	-	-	-
61	Gimpel	-	-	-	1	1	2
62	Kernbeißer	-	-	-	-	1	-
63	Goldammer	35	25	40	35	62	72
Gesamt		560	1.358	1.851	642	696	562

**Tab. A-3.** Kurzcharakteristik der 2 regional bedeutsamen Rastvogelgebiete in der Region Chemnitz, die durch das Untersuchungsgebiet tangiert werden (PV-RC 2013, S. 61).

Nr.	Gebietsname	Lebensraumtyp	Untertyp	Größe (ha)	Bedeutung	Naturraum	Kurzcharakteristik	Kreise
1	Auenbachtal Chemnitz	Offenland	Brut, Rast	290	regional	Erzgebirgsbecken	Bachtal mit angrenzender, weiträumiger Feldflur; 7 wertgebende Brutvogelarten und 11 wertgebende Rastvogelarten	Chemnitz, Mittelsachsen
2	Umgebung NSG Eibsee	Offenland	Brut, Rast	334	regional	Erzgebirgsbecken, Unteres Mittelerzgebirge	reich strukturiertes ehemaliges Militärgelände mit Feuchtwiesen, Gehölzen, Hochstaudenfluren; 8 wertgebende Brutvogelarten und 3 wertgebende Rastvogelarten	Chemnitz

**Avifaunistische Zuarbeit zur Planung der neuen B107 zwischen Chemnitz-Adelsberg/Südverbund und Chemnitz-Ebersdorf (FLÖTER 2014)**

## **Kartenanhang**

**Unterlage Nr. 1.** Rastplätze und Überflüge der wertgebenden Vogelarten.